

CHRONIK DER WOCHE

TEURES BAD. In Rom sprangen zwei Frauen (28) aus Australien in der Nacht in den Trevi-Brunnen. Die Touristinnen wurden beim Bad im barocken Brunnen von der Polizei erwischt und angezeigt. Die Urlauberinnen müssen 450 Euro Strafe zahlen. „Wir hatten einen Geburtstag gefeiert. Wir wussten nicht, dass das Baden im Brunnen verboten ist“, berichteten die Frauen.

CHILLEN. In Dubai kann es nicht genug Superlative und Extravaganz geben. Auch die Chillout Ice Bar am Times Square Center zieht Besucherströme an: Hier sind nicht nur die Drinks kalt; das gesamte Interieur besteht aus Eis. Zusätzlich werden Eisskulpturen mit wechselnder Beleuchtung in Szene gesetzt.

FLECKENLOS. In Namibia ist ein Giraffenbaby ohne Flecken in freier Wildbahn gesichtet worden. „Giraffen ohne Flecken sind ein seltenes Phänomen“, teilte die namibische Giraffenschutz-Stiftung GCF mit. Normalerweise habe jede Giraffe ein Muster, das sie individuell identifizierbar mache. Nach Angaben der Stiftung habe es bisher nur drei Aufzeichnungen von Giraffen ohne Flecken gegeben.

AUSGEBROCHEN. Nach schweren Überschwemmungen sollen in China mehr als 70 Krokodile aus einer Krokodilfarm ausgebrochen sein. Wie die chinesische Onlinezeitung „The Paper“ berichtete, entkamen die Tiere in der südchinesischen Stadt Maoming, nachdem die Region von heftigen Regenfällen heimgesucht worden war. Ein See in unmittelbarer Nähe der Farm trat über die Ufer und ermöglichte den Reptilien die Flucht. Mindestens 69 ausgewachsene Krokodile und sechs Jungtiere sollen sich auf der Farm befunden haben.

STEINE-DIEB. Ein französischer Urlauber ist auf Sardinien erwischt und bestraft worden, weil er 41 Kilo Quarz-Kieselsteine von einem naturgeschützten Strand mitgenommen hat. Der Mann muss 3000 Euro Strafe bezahlen. Er wurde bei Kontrollen seines Autos beim Einstieg auf der Fähre von Sardinien nach Nizza erwischt, berichteten italienische Medien. Das Entwenden von Strandsand schadet dem fragilen Küstensystem der Insel.

„Können uns ein Alleinstellungsmerkmal schaffen“

Die Kleinregion Irdning-Donnersbachtal, Wörschach, Stainach-Pürgg und Aigen Gesundheit. Ein Leader-Projekt soll in der Startphase unterstützen. Die Auftaktveranstaltung fand gestern in Schloss Gumpenstein statt.

Man wolle die Bereiche Gesundheit und Tourismus zusammenführen, um so das touristische Angebot der Kleinregion zu schärfen, sagt Birgit Geieregger von der Landentwicklung Steiermark, die das Projekt begleitet.

Und dazu habe man die besten Voraussetzungen, ist Bürgermeister Herbert Gugganig, Vorsitzender der Kleinregion, überzeugt: „Wir sind prädestiniert für dieses touristische Feld.“ Die Möglichkeit für Gäste, sich hier ausreichend bei guter Luftqualität zu bewegen, sowie Ernährungsschwerpunkte seien bereits vorhanden, „wenn es nun auch noch dementsprechende Angebote seitens der Gastronomie und Hotellerie gibt, bin ich überzeugt davon, dass wir uns ein Alleinstellungsmerkmal in der Region Schladming-Dachstein erarbeiten können“, so Gugganig. Auch die Zielgruppe sei groß: „Allein in Österreich gibt es in etwa 3,2 Millionen Silver Ager, die ein besonderes Interesse an der Erhaltung ihrer Gesundheit haben und im Ausland, beispielsweise in Deutschland, wird sich das nicht viel anders verhalten. Daher können wir eine große Kundengruppe ansprechen“, ist Gugganig überzeugt.

Auch in Schulklassen sieht Geieregger einen möglichen Kundenkreis: „Digitales Fasten wird immer mehr zum Thema. Die Kleinregion bietet Ruhe und Stille – genau das, was es zum Entschleunigen braucht.“



Die Region sei prädestiniert für dieses touristische Feld, sagt Bgm. Herbert Gugganig: Foto: Anker Jungwirth / allOver

Schwerpunkte herauskristallisieren

Ein Leader-Projekt soll in der Startphase unterstützen. Bei der gestrigen Auftaktveranstaltung in Schloss Gumpenstein wurde dieses offiziell präsentiert und mit Fachvorträgen zu den Themen Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit untermauert. In Erweiterung mit der Behandlung von Allergien seien dies jene vier Schwerpunkte, die derzeit für den gesundheitsorientierten Tourismus diskutiert werden würden. „Dabei werden sich zwei bis drei Bereiche herauskristallisieren, die für die Kleinregion optimal passen und gut umsetzbar sind“, sagt

Geieregger. Das Interesse an der neuen touristischen Ausrichtung ist groß. 150 Gastronomie- und Hotelleriebetriebe sowie 60 Unternehmen im Gesundheitsbereich sind bereits an Bord.

Reich an Naturressourcen

Schon jetzt habe man eine gute Basis mit vielen dementsprechenden Angeboten, die man weiterentwickeln wolle, so Geieregger, denn die Kleinregion sei reich an Naturressourcen. Das Schwefelbad in Wörschach, der Moorseer Putterersee, die Planneralm, Wiesen, Wälder und Klammern würden sich für den sanften Tourismus im Gesundheitsbereich eignen. Und

„Können uns ein Alleinstellungsmerkmal schaffen“

will sich touristisch neu aufstellen. Schwerpunkt: anstaltung fand gestern in Schloss Gumpenstein statt.

entwickeln und als hochqualitative Packages anbieten werden können.“

Nächste Schritte setzen

Nach der Auftaktveranstaltung stehen nun Studienreisen und Workshops auf dem Programm, um zu definieren, „was unsere Vertriebsnetze sein können und ob und welche zusätzliche Infrastruktur es braucht“, informiert Geieregger über die nächsten Schritte. Einbinden will man neben regionalen Betrieben auch die heimische Bevölkerung: „Bei Vorträgen von Fachleuten können natürlich auch Einheimische mitmachen, da wollen wir jeden willkommen heißen.“ Unterstützung gibt es auch von Seiten des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen und dem Tourismusverband Schladming-Dachstein: „Die Kleinregion, die Teil von Schladming-Dachstein ist, hat wirklich großes Potenzial“, sagt Mathias Schattleitner, Geschäftsführer der Erlebnisregion Schladming-Dachstein. Trotz der guten Basis sei dies kein Weg, den man von heute auf morgen gehen könne, sondern ein langer Prozess, so Schattleitner, bei dem man unterstützen und helfen wolle: „In der ersten Phase geht es darum, das Thema aufzuzäunen und ein Produkt zu entwickeln, das wir dann vermarkten können. Eine solche Spezialisierung bietet sich natürlich an, weil man damit das Profil der Kleinregion schärfen und die Kommunikation darauf abstimmen kann.“



UPDATE

ZUM THEMA

Niedergelassene Versorgung und Leitspital Bezirk Liezen

Die Fragen der Bürger*innen beantworten: **Juliane Bogner-Strauß** (Gesundheitslandesrätin), **Josef Harb** (ÖGK-Landesstellenausschussvorsitzender), **Franz Kotzent** (Bezirksärzt*innenvertreter), **Hannes Stickler** (PVE Diakonissen GmbH), **Michael Koren** und **Bernd Leinich** (Geschäftsführer Gesundheitsfonds)

09.10.2023, 18.00 Uhr

Schloss Trautenfels

Gleich anmelden per E-Mail: anmeldung@gesund-in-liezen.at

Nähere Infos unter www.gesund-in-liezen.at

Ablöse bei der FPÖ Schladming

Gemeinderat Rainer Kroismayr (FPÖ) zieht sich aus der Sein Mandat übernimmt Alexander

Gemeindepolitik zurück. Stocker.

Die FPÖ hält in Schladming seit der letzten Gemeinderatswahl ein Mandat, welches Rainer Kroismayr ausübt. Gestern Donnerstag, dem 28. September gab Kroismayr überraschend seinen Rücktritt bekannt.

Auch seine Funktion als Ortsparteiobmann legt er zurück. Der FPÖ-Mandatar war seit 2020 Mitglied des Gemeinderats und seit 2017 Ortsparteiobmann. „Ich habe es in den letzten Jahren nicht gescheut immer wieder den Fin-

ger in die Wunde zu legen und das aktuelle Missmanagement der Gemeinde Schladming anzuprangern. Als aktivstes Mitglied des Gemeinderates habe ich et-

liche Bürgeranliegen, Anfragen und Anträge in den Gemeinderat eingebracht“, zieht Kroismayr Bilanz. Zuletzt ließ Kroismayr mit einem Antrag auf Auflösung des



Der „aktivste Gemeinderat“ Rainer Kroismayr zieht sich aus der Ortspolitik zurück.



Alexander Stocker übernimmt das FPÖ-Mandat im Schladminger Gemeinderat.

Fotos: FPÖ Steiermark

Gemeinderats aufhören. Schwere Herzens habe er beschlossen, sein Mandat aus persönlichen Gründen abzugeben. Dem scheidenden Mandatar rückt Alexander Stocker nach, welcher bereits von 2015 bis 2020 dem Gemeinderat angehörte. Stocker übernimmt auch die Obmannschaft des Prüfungsausschusses, welcher der FPÖ als kleinste Fraktion zu steht. „Die politische Ausrichtung und Arbeit werden nahtlos fortgeführt, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Schlad-

ming zu vertreten“, sagt Stocker und betont, „Es ist wichtig, dass die dringenden Projekte, wie zum Beispiel Hauptplatz, Flechgründe und Einsatzzentrum vorangetrieben werden. Die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger stehen für mich an oberster Stelle und wir werden weiterhin die Bürgermeisterpartei an ihre Wahlversprechen erinnern.“ Die FPÖ Schladming wird am 12. Oktober ihren Ortsparteitag abhalten und die Nachfolge von Rainer Kroismayr als Parteiobmann regeln.

Lady DAY
- 20%*
auf Damenmode & Tracht
Do. 05.10.2023

*Angebot gültig am 05.10.2023. Welche Stoffe und Accessoires sind von der Aktion ausgeschlossen.